



VOM PFERDESCHLITTEN ZUM CABRIOLET

Walter Blaser war gelernter Wagner. Nach seiner Ausbildung zog es ihn nach St. Moritz, wo er Pferdeschlitten herstellte. Schon bald führte ihn der Wunsch nach Selbständigkeit und der Drang, eigene Ideen zu verwirklichen, nach Burgdorf, dem Tor zum Emmental.

1930 assoziierte er mit einem Kompagnon und gründete die Firma "Blaser & Burkhardt Carrosseriebau". Neben der Herstellung von Lastwagenaufbauten, Kipperbrücken und Anhängern war fortan der Bau von Cabriolets die Spezialität des Hauses.



Spezialität des Hauses.

1935 wurde das Unternehmen am Genfer Automobilsalon für sein elegantes und sauber verarbeitetes Automobil ausgezeichnet. Ein technischer Leckerbissen war das komplett versenkbare und verschaltete Verdeck.

In einem Artikel des "Burgdorfer Tagblatt" vom 20. März 1935 ist nachzulesen, wie stolz die Stadt damals auf ihre "Burgdorfer-Carrosserie" war.

Auch die Firma Blaser & Burkhardt wurde von den Auswirkungen des Krieges nicht verschont. Wirtschaftlich harte Zeiten waren angebrochen und viele Rückschläge mussten verkraftet werden. An Ideen für neue Produkte jedoch, fehlte es Walter Blaser nie. So entstanden in der Folge Mühlesteine, Getreidemühlen, eine Dreschmaschine, Türscharniere für SAURER-Lastwagen, Liegesitzbeschläge für den VW-Käfer und andere Fahrzeugmarken, Zeltklappanhänger, Autozelte, gepolsterte Sitze und Notsitze für Busse, etc.

DIE ERSTEN AUTORÜCKSPIEGEL WAREN RUND, PLAN UND KLEIN

Der Wunsch, in Automobilen eine bessere Sicht nach hinten zu erhalten, kam damals von den Busfahrern der Schweizerischen Postbetriebe. Walter Blaser gelang es, Spiegel aus gewölbtem Glas herzustellen. Die Post und in der Folge auch die Firma SAURER, sowie die Schweizer Armee waren überzeugt vom Sicherheitsgewinn durch die neue **BLASER-Innovation** und begannen ihre Fahrzeuge damit auszurüsten. Nach und nach entstanden verschiedene Spiegelmodelle, Spiegelhalterungen aber auch Schluss- und Deckenleuchten sowie Fensterheber - die sogenannten **WBC-Produkte**. (*Walter Blaser Carrosserie*)

SITZKOMFORT AUS DEM EMMENTAL

Nach einem Spitalaufenthalt - eine bequeme Sitzgelegenheit vermissend - baute sich Walter Blaser kurzerhand einen komfortablen Ruhesessel mit Rückenlehnenverstellung und Beinauflage. Sein Hausarzt war vom neuartigen Sitzmöbel begeistert und regte dessen Weiterentwicklung an.

Bald wurden einzelne **BLASER-Patientenfauteuils**, wie sie damals genannt wurden, nach Kundenwunsch gefertigt. Einem Innenarchitekten aus Trubschachen war der erste grössere Auftrag zu verdanken. Der Spitalbauboom der 70-er Jahre verhalf dem Produkt endgültig zum Durchbruch.

VATER UND SOHN - EIN STARKES GESPANN

Dass die **BLASER-Erzeugnisse** erfolgreich vermarktet werden konnten, hatte Vater Blaser seinem Sohn Urs zu verdanken, welcher ab 1960 aktiv im Geschäft mitwirkte.

Dieser verstand es, die vielseitige Produktpalette seines Vaters zu standardisieren, zu verfeinern und auf hohem Qualitätsniveau zu produzieren. Der Name "BLASER" bürgte fortan für Zuverlässigkeit, Sicherheit, Kreativität und Universalität; So fand man kaum ein Nutzfahrzeug ohne **WBC-Spiegel**, und kaum ein Spital oder Alterspflegeheim wollte auf den Komfort von **BLASER-Patientenfauteuils** verzichten!



1963 entstand im Südquartier von Burgdorf ein Fabrikations- und Büroneubau und 1967 wurde die heutige W. Blaser AG gegründet.

1981 trat Bendicht Strahm - Schwiegersohn von Urs Blaser - in die Firma ein und führt diese heute als Inhaber nach bewährten Grundsätzen weiter.

STETES STREBEN NACH EINFACHEN UND CLEVEREN LÖSUNGEN

In der Unkompliziertheit liegt die Verwandtschaft sämtlicher **BLASER-Produkte** und Aktivitäten. Für Bendicht Strahm zieht sich dieses Kredo wie ein roter Faden durch alles Tun und Handeln. Erst wenn eine Konstruktion oder ein Prozess nicht weiter optimiert werden kann, ist er damit zufrieden. Das führt zu intensiven Entwicklungsphasen mit unzähligen Entwürfen und Prototypen - doch schlussendlich zu den angestrebten cleveren, sicheren und anwendungsorientierten Lösungen.



TOWISPICK® - UND DER SCHUTZENGELE FÄHRT MIT ...

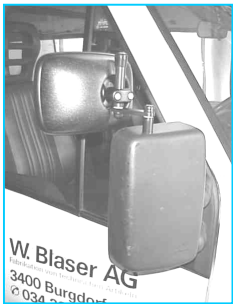
So kommentierte die Presse dieses neue **WBC-Produkt**.

Mit dem Spiegelsystem **TOWISPICK®-2000** für Lastwagen, leistet die Firma W. Blaser AG einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Strassenverkehr. Der neuartige Frontspiegel, der sich wie eine schützende Hand über die schwächeren Verkehrsteilnehmer ausstreckt, erlaubt dem Fahrer die Sicht in den bisher nicht einsehbaren Frontbereich seines Fahrzeuges. Dadurch erkennt er rechtzeitig Radfahrer oder Fussgänger, die sich in dieser Gefahrenzone aufhalten und kann so schlimme Unfälle verhindern.

Das universelle Spiegelsystem **TOWISPICK®-2000** ist von der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung getestet und wird zur Ausrüstung an sämtliche Lastwagen empfohlen. Fachleute verschiedenster Verkehrsverbände und

Transportorganisationen, wie ASTAG, VCS, Routiers Suisses, Schweizerischer Fonds für Verkehrssicherheit, IG-Velo usw., beurteilen die Wirkung des **TOWISPICK®-2000** sehr positiv und befürworten die rasche Einführung desselben. Auf freiwilliger Basis haben bereits unzählige sicherheitsbewusste Firmen ihre Lastwagenflotte mit dem System **TOWISPICK®-2000** ausgerüstet und in einer kürzlich durchgeführten Umfrage gelobt. Täglich kommen neue **TOWISPICK®-Anwender** dazu!

SICHERHEIT MIT SYSTEM



Eine weitere **BLASER-Spezialität** ist das Spiegelsystem **WEWISPICK-2000**.

Dieser Zusatz-Weitwinkelspiegel zur universellen Montage an Transporter, bietet Sicht beim spitzwinkligen Einmünden. Immer mehr Kurierdienste rüsten Ihre Fahrzeuge damit nach, da sich Zusatznutzen und Sicherheitsgewinn unter den Profis der Strasse herumsprechen.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bietet die Firma W. Blaser AG das Komplettsystem **VISIO-2000** an, mit welchem Traktoren ausgerüstet werden. Es gewährt dem Fahrer freie Sicht nach hinten, selbst wenn ein breiter Anhänger mitgeführt wird. Überbreite Anbaugeräte und Doppelräder können markiert, und somit für die anderen Verkehrsteilnehmer erkennbar gemacht werden.

Im Bereich Nutzfahrzeugzubehör werden die **BLASER-Eigenfabrikate** durch das

Handelsprogramm des grössten europäischen Spiegelherstellers ergänzt, welches für Lastwagen aller Marken Rückspiegel und Ersatzgläser beinhaltet. Damit ist die Firma W. Blaser AG ein führender Spiegel-Anbieter in der Schweiz.



VON A-Z AUF DEN ANWENDER ZUGESCHNITTEN

Während nunmehr 50 Jahren sind die bekannten **BLASER-Stühle** – wie sie in der Fachwelt genannt werden – im praktischen Einsatz. Aufgrund wertvoller Hinweise von Benutzern und Pflegepersonal, werden sie stetig weiterentwickelt und optimiert.

Spitäler und Heime in der ganzen Schweiz und in vielen europäischen Ländern wissen das breite Angebot an Basismodellen zu schätzen. Mittels Zusatzzubehör lassen sich **BLASER-Pflegestühle** jederzeit nach individuellen Bedürfnissen erweitern.

Behaglichkeit für den Patienten, verbunden mit höchstmöglicher Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal sind Eigenschaften, welche heute mehr denn je gefragt sind. Dank Konstanz in der Qualität, zeitlosem Design und anwenderfreundlicher Funktionalität, gehören die **BLASER-Stühle** zu den Klassikern unter den Pflegemöbeln. Ob beim Patiententransport, der ambulanten Behandlung oder bei der Pflege betagter Menschen – sie bieten überall ein Maximum an Nutzen.

WER SUCHT DER FINDET

Das motivierte **BLASER-Team** wird auch in Zukunft neue Lösungen entdecken, zum Vorteil seiner geschätzten Kundschaft.

> INFORMATIONEN

W. Blaser AG, Technische Artikel, Einschlagweg 29, CH-3400 Burgdorf

Telefon +41 34 4221272 Telefax +41 34 4232187

b.strahm@blaserwbc.ch **www.blaserwbc.ch**